



Jahresbericht Aktivitäten 2016

Herausragende Meilensteine

- Lancierung Website
- Auftakt-Forum Netzwerk Demenz
- Mitgliederversammlung und Podiumsdiskussion
- Übernahme Teillead Projekt 9.1 «Vernetzung von Forschung und Praxis» in Nationaler Demenzstrategie 2014 – 2019
- 67 Organisationen, öffentliche Stellen und Institutionen als Mitglieder
- Umfassende Bedarfsabklärung bei Mitgliedern zur Thematik «Wissensbedarf»
- Gespräche zu Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Verein

Das Jahr 2016 stand im Zeichen des Aufbaus der Strukturen, der Mitgliederdienste und der Aktivitäten des Vereins. Als Basis für alle Handlungen dienten die Ziele, die Statuten und die Vereinsstrategie.

Für das Netzwerk Demenz gestaltete sich dieses erste Vereinsjahr äusserst erfolgreich. Der kontinuierliche Zuwachs an Mitgliedern und die Vielzahl an Teilnehmenden an den Veranstaltungen bestätigte, dass ein hoher Bedarf für ein solches Netzwerk besteht.

Ziele

Das Netzwerk Demenz beider Basel vertritt zwei Hauptziele, die auch in den Vereinsstatuten niedergeschrieben sind:

- Das Netzwerk unterstützt die Vereinsmitglieder und weitere interessierte Kreise bei der Umsetzung ihres Auftrages sowie bei praxisrelevanten Themen und Fragestellungen rund um das Thema Demenz
- Das Netzwerk ist ein Instrument, welches die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt bei der Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie unterstützt

Aktivitäten

Der kontinuierliche Aufbau der Vereinsstruktur und die möglichst rasche Umsetzung von konkreten Massnahmen zugunsten der Mitglieder waren die obersten Ziele im 2016. Viele der dafür notwendigen Handlungen fanden im Hintergrund statt, einige Meilensteine waren aber auch klar erkennbar. Die Wichtigsten werden nachfolgend kurz erläutert.

- Lancierung Website «www.netzwerk-demenz.ch»

Mit der Aufschaltung der Vereins-Website wurde ein erster Meilenstein mit einer grossen Auswirkung erreicht. Die Internetpräsenz dient als zentrale Plattform für die Kommunikation. Alle wichtigen Informationen zum Verein, den Mitgliedern, zu aktuellen Themen und künftigen Aktivitäten sind aufgeschaltet. Der erarbeitete Webauftritt ist auch ein wichtiges Element beim Aufbau des Bereichs Wissensvermittlung und Wissenstransfer.

- Auftakt-Forum Netzwerk Demenz

An der ersten öffentlichen Veranstaltung des Netzwerk Demenz im Juni 2016 waren über 100 Personen aus den interessierten Fachkreisen anwesend. Der halbtägige Anlass im Alterszentrum Birsfelden bestach durch interessante Impulsreferate mit den aktuellsten Themen aus den verschiedenen Fachgebieten. Der rege Austausch zwischen den Teilnehmenden und auch die Anwesenheit der zuständigen Personen für die Nationale Demenzstrategie beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstrichen die Bedeutung dieses Auftakt-Forums.

- Mitgliederversammlung

Die erste Mitgliederversammlung fand im Oktober 2016 im Felix-Platter Spital statt. Die darin eingebundene Podiumsdiskussion zum Thema «Netzwerk Demenz – Chance und Herausforderung» animierte die Podiumsteilnehmer und die anwesenden Mitglieder zu einer intensiven Diskussion. Es nahmen wieder über 70 Personen an der Veranstaltung teil. Die Möglichkeit zum anschliessenden «Netzwerken» wurde geschätzt und genutzt.

- Übernahme Teillead Projekt 9.1 «Vernetzung von Forschung und Praxis» in Nationaler Demenzstrategie 2014 – 2019

Ein Kernthema des Netzwerks Demenz ist die Vermittlung von Wissen. Mit den bereits unternommenen Anstrengungen in Zusammenhang mit der Website, der Vorbereitung einer Bedarfsabklärung, der Organisation von Anlässen und weiteren Aktivitäten im Bereich Wissenstransfer hat sich das Netzwerk eine gute Basis zur Übernahme des Teilleads für das Projekt «Förderung des Austauschs zwischen Forschung und Praxis» geschaffen. In enger Zusammenarbeit mit dem BAG wurde eine Projektplanung erstellt, die ab 2017 umgesetzt wird. Das Netzwerk Demenz übernimmt mit dieser Leadfunktion eine führende Rolle im entsprechenden Handlungsfeld der Nationalen Demenzstrategie 2014 – 2019.

- Bedarfsabklärung von relevantem Wissen für Fachpersonen

Im Rahmen einer Studienarbeit der Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW wurde durch den Studierenden Thimeo Legatis eine Bedarfsabklärung mit dem Ziel durchgeführt, herauszufinden welches relevante Wissen und in welcher Form die Fachpersonen in ihrer täglichen Arbeit mit Menschen mit einer Demenz tatsächlich benötigen. Die Umfrage fand in Form einer quantitativen Onlinebefragung sowie mit persönlichen Interviews statt. Dank der hohen Bereitschaft der Mitglieder zur Unterstützung dieser Befragung konnten viele und aussagekräftige Resultate erarbeitet werden. Die Veröffentlichung dieser Studienarbeit wird Anfang Februar 2017 stattfinden. Die Ergebnisse dieser Bedarfsabklärung werden dem Vorstand als Basis für die Ausarbeitung der Vereinsstrategie und die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen dienen. Diese Arbeit und die daraus resultierenden Ergebnisse waren bereits ein erster Teil des Projektes «9.1.» im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie.

- Mitgliederbestand

Zum Ende des Jahres 2016 zählte das Netzwerk Demenz 67 Mitglieder. Diese setzen sich praktisch hälftig aus den beiden Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt zusammen. Eine hohe Anzahl der Mitgliedsorganisationen stammt aus der Langzeitpflege. Aber auch Institutionen aus der ambulanten Pflege, aus Verbandsebene und dem öffentlichen Bereich sind vertreten. Diese erfreuliche Mitgliederzahl nach dem ersten Vereinsjahr bestätigt die Wichtigkeit des Netzwerks Demenz.

Leistungsvereinbarung mit den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft

In den Statuten und Zielsetzungen ist festgehalten, dass das Netzwerk Demenz die beiden Standortkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt bei der regionalen Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie unterstützt. Um diese Aufgabe umsetzen zu können, strebt das Netzwerk Leistungsvereinbarungen mit den beiden Kantonen an. Im Jahr 2016 fanden dazu mehrfach Gespräche statt. Mit beiden zuständigen Stellen pflegte der Verein ein gutes Verhältnis und stand in regelmässigen Austausch. Im Kanton Basel-Stadt sind die Vorarbeiten für den Abschluss einer Leistungsvereinbarung ab dem Jahr 2017 bereits weit fortgeschritten. Die Gespräche mit den Behörden des Kantons Basel-Landschaft verliefen ebenfalls positiv und deuten auf einen Beginn einer Leistungsvereinbarung per 2018 hin.

Finanzierung

Für eine aktive Vereinstätigkeit benötigt das Netzwerk Demenz eine solide Finanzierung. Diese konnte im Jahr 2016 durch die Unterstützung durch staatliche Stellen zur Vereinsgründung (Swisslos-Fonds) sowie privaten Geldgebern (verschiedene Stiftungen) und den Mitgliederbeiträgen für den weiteren Aufbau gewährleistet werden. Um auch in Zukunft eine stabile, finanzielle Basis zu erhalten, sind aber neben den geplanten Leistungsvereinbarungen weitere Massnahmen nötig. Das Netzwerk Demenz wird deshalb zur Sicherung der finanziellen Eigenständigkeit auch im Bereich Fundraising und Mittelbeschaffung tätig sein. Eine solche Unterstützung kann in Form von Zusammenarbeiten und Sponsoring von bestimmten Anlässen und Projekten oder als allgemeine Förderung stattfinden. Das Netzwerk Demenz ist dabei an langfristigen Partnerschaften interessiert.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus Personen zusammen, die jeweils ihre Organisation in diesem Gremium vertreten. Es sind alles ausgewiesene Fachleute.

Der Verein profitierte enorm von den engagierten und gut vernetzten Vorstandsmitgliedern, die sich im abgelaufenen Jahr rund sechs Mal zu einer Sitzung getroffen haben und auch in weiteren Arbeitsgruppen und Gremien mehrfach tagten. Die Geschäftsstelle unterstützte den Vorstand bei diesen Handlungen und agierte als zentrale Stelle für die Umsetzung der beschlossenen Aktivitäten.



Vorstandsmitglieder (per 31.12.2016)

- Prof. Linus Marcello Schumacher, Präsident
Dozent Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz
- Sandro Zamengo, Vizepräsident, Kassier
Direktor Alterszentrum Am Bachgraben Allschwil/Schönenbuch
- Dr. Daniela Berger-Künzli
Geschäftsführerin Alzheimervereinigung beider Basel
- Irene Leu
Leiterin Geschäftsstelle und ATRIUM, Stiftung Basler Wirrgarten
- Prof. Dr. phil. Andreas U. Monsch
Leiter Memory Clinic, Universitäres Zentrum für Altersmedizin Basel, Felix Platter-Spital,
- Prof. Dr. med. Thomas Leyhe,
ärztlicher Leiter Zentrum für Alterspsychiatrie (ZAP), Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
- Tobias Pflugshaupt-Trösch, Geschäftsleitung Spitex Verband Baselland im Mandat und
Geschäftsführer Support Bildung & Soziales GmbH

Geschäftsführer

- Stephan Flury
Betriebsökonom, MAS Gerontologie

Zusammenfassung / Ausblick

Das Netzwerk Demenz ist stolz auf die erreichten Meilensteine im 2016 und die geleisteten Arbeiten. Dies war nur dank dem Einsatz vieler engagierter Personen möglich. Für 2017 besteht nun die Herausforderung, die begonnenen Arbeiten weiterzuführen, den Aufbau und die Präsenz weiter auszubauen sowie die Bedürfnisse und Aufträge der Mitglieder umzusetzen.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle des Netzwerk Demenz freuen sich auf ein spannendes und forderndes Jahr 2017 und bedanken sich bei allen Mitgliedern, Unterstützer und Partnern für die gute und faire Zusammenarbeit im 2016.